

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1481. Anon. 1901. “Die Kontrollzeichen auf den deutschen Kolonial-Postkarten der vorigen (Adler-) Emission.” [The control markings on the post cards of the previous (Eagle) issue of the German colonies]. *Germania-Berichte* 21, pp. 226–228.

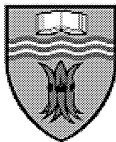
Item listing the markings on the colonial postal stationery post cards that allow one to distinguish between the various issue dates.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

5. Unsere Mitteilungen in den Germ.-Ber. Nr. 16 u. 17 enthielten einen **Widerspruch**, indem Nr. 16 [vergl. S. 177] sage, dass die 25 Pf.-Marke „bis jetzt [Ende Juni 1900³⁾] noch nicht verausgabt“, daher bis jetzt noch immer Essais geblieben sei, während es in Nr. 17 heisse, „die 25 Pf.-Marke sei vom Sommer 1900³⁾ an kein Essais mehr“, sondern jetzt eine an das allgemeine Publikum verausgabte „richtige Freimarke“. Wir können **keinen** Widerspruch in diesem zeitlich ein Vierteljahr auseinanderliegenden Meldungen Nr. 16 u. 17 finden, haben im Gegenteil jeden Leser durch unsere Bemerkung in Nr. 16 „bis jetzt noch nicht verausgabt“, auf eine etwaige Ausgabe aufmerksam gemacht. Wir konnten doch nicht annehmen, dass jemand trotz der langwierigen Postverbindung — ein Brief von dort nach Deutschland brauchte nahezu zwei Monate — die von uns geschilderten philatelistischen Zustände im Innern von Deutsch-Südwestafrika bis zum **Druckdatum** der Germania-Berichte rechnen würde!

6. Die Behauptung („D. B. Z.“ Seite 39) — der Germania-Ring habe eine Marke (obige 25 Pf.) bestellt, deren Ausgabe **überhaupt garnicht beabsichtigt** sei (sic!) — wird durch die Bestimmungen bei Einführung der besonderen Kolonialmarken widerlegt. Von letzteren wurden s. Z. **sämtliche** Werte **einschl.** obiger 25 Pf. überdruckt und zur Vorlage gebracht und hierbei bestimmt, dass die einzelnen Werte je nach **Anfordern des Publikums** zur Ausgabe gelangen sollten. Der 25 Pf.-Wert wurde in anderen Kolonien, z. B. Deutsch-Neu-Guinea, Marshall-Inseln u. a., auch erst **etwa zwei Jahre nach** Einführung der Kolonialmarken verausgabt, nachdem das dortige Publikum diesen Wert am Postschalter nachgefragt hatte. Was dem einen recht, ist dem andern billig! Oder hat der Germania-Ring weniger Rechte als das andere Publikum!

7. Die Hypothese der „D. B. Z.“ (Seite 39): „Gesetzt den Fall, der Germania-Ring hätte die 800 Marken erhalten“ ist durch Aushändigung **aller** Stücke **nur** an den vermeintlichen Vertreter des Germania-Ring nach unseren jetzigen Ermittlungen (Abschnitt 4) tatsächlich **also verwirklicht**. Und die Frage:

„Als was würde der Germania-Ring sie den Mitgliedern offeriert haben?“

ist **schon lange vor** dem Fragesteller von uns auf Seite 180 (§ 19) der Germ.-Ber. **beantwortet** worden — selbstverständlich als Essais.

„Marken sind es ja seiner Ansicht nach nicht!“
Nein! Unsere heutigen Ergänzungen bestätigen dies.
„Und Essais wird doch ein Ring zur Wahrung der Interessen der Sammler **nicht erst schaffen**, (sic!) und dann gar noch seinen Mitgliedern zum **Ankauf empfehlen**.“

Wie Essais, wenn sie als solche angeboten werden (siehe unsere Ankündigung S. 180), die Sammler-Interessen schädigen sollen, ist uns unverständlich. Im übrigen hatten wir garnicht die Absicht, Essais zu schaffen, sondern setzten nach dem Vorbilde von D.-Neu-Guinea, Togo u. a. als selbstverständlich voraus, dass die 25 Pf.-Marke infolge unseres Wunsches nach diesem Wert auch in Deutsch-Südwestafrika zur allgemeinen Ausgabe an das Publikum gelangen würde.

Unsere Ankündigung S. 180:

„Deutsch-Südwestafrika II. Em., 25 Pf.-Wert, geben wir **mit dem Hinweis** auf unsere heutige Erklärung, dass es **nur Essais** sind (S. 177), **auf Wunsch** an Interessenten ab“

enthält **keinerlei Empfehlung** oder Zwang zum Ankauf. Eher das Gegenteil! Sie bot **nur** auf Wunsch eine billige Erwerbsgelegenheit denjenigen Mitgliedern, die für Essais Interesse und — Verständnis haben!

Alle Fragen über die obigen Essais dürften hiermit geklärt und erledigt sein.

Wir schliessen mit dem Vermerk, dass wir **sachliche** Meinungs-Verschiedenheiten auf dem Gebiete der Postwertzeichenkunde zu erörtern stets gern bereit sind, persönliche Streitereien und Indiskretionen aber nach wie vor ignorieren.

Die Ring-Leitung.

³⁾ Die im September verfasste Nr. 16 schilderte natürlich nur die postalischen Zustände in Deutsch-Südwestafrika bis Abgang des letzten Briefes (Ende Juni 1900). Bis zu jener Zeit waren ausser den 800 von uns als Essais nachgewiesenen 25 Pf.-Marken keine mehr in Windhoek oder anderen Orten eingetroffen. Bei Abfassung der Nr. 17 (Januar 1901) war inzwischen Nachricht eingetroffen, dass 25 Pf.-Marken im September 1900 in Keetmanshoop und etwas früher in Windhoek eingegangen und auch am Postschalter an das grosse Publikum verkauft (daher richtige Postwertzeichen) seien.

Marschall-Inseln (I. Ausg.).

Zu unseren Erfahrungen (S. 211) — wonach am 28. November 1899 auf dem Postamt Jaluit weder 5 + 5 Pf. noch 10 + 10 Pf. Antwortkarten mit altem (I.) Überdruck bekannt, sondern nur derartige Karten mit neuem (II.) Überdruck vorhanden waren, bemerkt Herr Vikar H., dass ein befreundeter Schiffsoffizier etwa Oktober 1899 zwei 5 + 5 Pf.-Karten I. Em. mit Kontrollzahl 399 am Postschalter Jaluit erhalten und ihm (H.) übersandt habe.

Dem Vernehmen nach sollen auch 5 + 5 Pf.-Karten I. Em. mit Kontrollzahl 198 f und 199, ferner 10 + 10 Pf.-Karten mit 698 f, und 5 Pf.-Karten mit

Punktücke ghi und Wasserzeichen 99 M existieren. Weiss jemand näheres hierüber? Die Existenz der letztgenannten Karte I. Em., die nach ihrer Punktücke im September 1899 gedruckt sein müsste, erscheint um so wunderbarer, als damals schon der neue Aufdruck (II. Em.) für alle Lieferungen nach Jaluit eingeführt war und die am 3. September 1899 gemachte Lieferung thatsächlich schon nur II. Em. darstellte.

Nur die später an einen Händler abgegebenen sogenannten überkompletten Sätze Marschall-Inseln sind noch in I. Em. gedruckt, niemals aber Lieferungen nach Jaluit.

Die Kontrollzeichen auf den deutschen Kolonial-Postkarten der vorigen (Adler-) Emmission.

Auf Wunsch verschiedener Mitglieder, welche die bisherigen Kontrollzeichen auf deutschen Postkarten sammeln, geben wir nachstehend eine Liste derjenigen Karten voriger (Adler-) Emmission, welche, mit Ausnahme der Essais und der X bezeichneten Marschall- und Mariannen-Karten (diese kennen wir nur vom Horensagen), vom Germania-Ring am Postschalter in den Kolonien vorgefunden, mithin thatsächlich verausgabt sind. Bei den grossen Mengen an Postkarten, welche beständig für die Ring-Mitglieder besorgt wurden, darf die Liste Anspruch auf annähernde Vollständigkeit machen.

Zu Beginn jeder Kolonie haben wir die Kontrollzeichen der uns bekannt gewordenen Probedruck-Karten („Essais“) in Klammern aufgezählt. Sie unterscheiden sich von den Originalkarten meistens schon durch das ältere Datum der Kontrollzeichen. Sind aber ausnahmsweise auch Original-Karten mit einem den Essais identischen Kontrollzeichen nachweislich verausgabt, so ist diese Kontrollzahl nachher nochmals, aber ohne Klammern, aufgeführt. Eine Klammer mit Strich „(—)“ bedeutet natürlich, dass u. W. nicht erst Probedrucke hergestellt sind, also keine existieren.

Landesname	Postkarten zu 5 Pf.		Postkarten zu 5 + 5 Pf.	Postkarten zu 10 Pf.	Postkarten zu 10 + 10 Pf.
	Kontrollzahl bezw. Punktlücke	Wasserzeichen	Kontrollzahl	Kontrollzahl	Kontrollzahl
Levante	(-) —		(-) —	(-) 791a 195 m 895 f 596 f 198 f 698 f 898 f 998 f 799 899	(-) 794 f 995 f
Marocco	(-) a k k + l + m	99 W 99 S 99 S	(-) 999 1099	(-) 399 799 899	(-) 399
Togo	× (m + a) (m + a + b) (c) (b + c) f + g g a a + b + c c g + h	97 C) 97 L) 97 Z) 98 Z) 98 D) „ M) 99 S) 99 S) 99 E)	(297 f) (397 f) 798 f 399 499 599 999	(1195 f) × (1196 f) (397 f) 797 f (198 f) 698 f	(596 f) 897 f 399
Kamerun	× (m + a) (m + a) (m + a) (c) b + e h + m m a + b + c c k k + l k + l	97 C) 97 E) 97 L) 97 Z) 97 E) 97 D) „ S) 99 E) 99 D) 99 Z)	(297 f) (397 f) (497 f) 399 599	(1196 f) (397 f) 397 f 1197 f 798 f 399 899	(596 f) 596 f 897 f 399
Deutsch-Südwest- Afrika (I. Em.)	(m + a) m + a (c) m + a + b h + a + b i + h + a + b	97 C) 97 E) 97 Z) 97 E) „ „	(297 f) × (397 f) 298 f	(1196 f) (397 f) 1196 f 397 f 198 f	(1295 f) (596 f) 596 f
Deutsch-Südwest- afrika (II. Em.)	h + k + l k + l + m k + l + m a + b a + b + c c d + e k + l + m a + b	98 S 98 C 98 S 99 Z 99 S „ K 99 K 0 B	(-) 1098 f 1098 1198 399	(-) 698 f 798 f 898 f 998 f 399	(-) 698 f 399
Deutsch-Ostafrika (I. Em.)	(-) 194 g 494 i k h	94 S 95 C	(-) 593 c 1094 f 1194 f 895 f	(-) 993 m 194 i 1094 a 895 f	(-) 1194 f

Landesname	Postkarten zu 5 Pf.		Postkarten zu 5 + 5 Pf.	Postkarten zu 10 Pf.	Postkarten zu 10 + 10 Pf.
	Kontrollzahl bezw. Punktlücke	Wasserzeichen	Kontrollzahl	Kontrollzahl	Kontrollzahl
Deutsch-Ostafrika (II. Em.)	(b	96 M)	(296 f)	(1195 f)	(1295 f)
	d	96 Z	296 f	396 f	596 f
	h	96 C	496 f	397 f	399
	h + i	„	1196 f	198 f	
	(m + a	97 C)	197 f		
	b + e	97 Z	297 f		
	d	98 L	497 f		
	a + b + c	99 S	498 f		
	c	„	299		
	k	99 E	399		
	k + l	99 B	599		
	k + l + m	99 K			
	k + m + c	99 S			
China	(—)		(—)	(—)	(—)
	b + c	98 Z	(198 f)	1197 f	897 f
	a + b + c	99 S	298 f	198 f	399
	c	„	399	598 f	
	c = Fehldr. ¹⁾	„	499	698 f	
	g	99 C		799	
	k + l	99 D		899	
	k + l + m	99 K			
	ohne Lücke	99 C			
	„	ohne Wzch.			
Deutsch- Neu-Guinea	(m + a	97 C)	(297)	(1196 f)	(1295 f)
	(m + a + b	97 L)	(397)	(397 f)	(596 f)
	(c	97 Z)	998 f	1196 f	596 f
	m + a	97 C	399 ²⁾	(198 f)	399
	h + i	98 W	499	799	
	k + a + b + c	99 S	599	899	
	a + b + c	„	999		
c	„				
Marschall-Inseln (I. Em.)	× (m + a	97 C)	(297 f)	(1196 f)	× (1295 f)
	(m + a	97 E)	(397 f)	(397 f)	(596 f)
	× (m + a + b)	97 L)	× (198 f)	397 f	(897 f)
	(m + a	„)	× 199	797 f	× 698 f
	(c	97 Z)	× 399	(198 f)	
	(b + c	98 Z)		× 998 f	
	a + b + c	99 S			
	× g + h + i	99 M			
Marshall-Inseln (II. Em.)	(—)		(—)	(—)	(—)
	a + b	99 C	499	799	399
	g + h	99 E	599	899	
	k + l	99 D	1099		
k + l + m	99 K				
Karolinen	(—)		(—)	(—)	(—)
	c e f = Fehldr. ³⁾	99 M	499	399	399
	d + e + f	„	ohne Zahl	799	
	i + l + m	99 K		899	
im Fehldr. ⁴⁾	„				
k + l + m	„				
Marianen	(—)		(—)	(—)	(—)
	× d + e + f	99 M	× 499	× 399	× 399
	× k + l	99 D		× 799	
× k + l + m	99 K				
Samoa	(—)		(—)	(—)	(—)
	× k + l	99 B	499	799	399
	k + l	99 D	599		
	k + l + m	99 K	999		
	l + m	„	1099		
ohne Lücke	ohne Wzch.				